

Verzweiflungsakt der Roten.

Schleusen von Stauwerken geöffnet.

St. Jean de Luz, 24. September. Den neuesten Nachrichten aus Burgos zufolge soll eine Vorhut der nationalen Truppen mit den roten Milizen vor den Toren...

Die nationalen Flugzeuge, denen es immer wieder gelang über dem Alcazar Lebensmittel abzuwerfen, haben am Mittwoch Flugblätter abgeworfen, in denen sie den...

Was Madrid wird in Paris ein Verzweiflungsakt genannt, der den auf Toledo marschierenden nationalen Truppen den Weg verlegen soll. Am Mittwochabend...

In das Heim der Deutschen Arbeitsfront und in die deutsche Schule in Madrid drangen rote Milizen gewaltsam ein, und durchsuchten sämtliche Räume und entwendeten...

Polen besetzt die Halbinsel Gela.

Warschau, 24. September. Im polnischen Staatsgesetz ist ein am 21. September in Kraft getretenes Dekret...

Die Verordnung des polnischen Staatspräsidenten, wonach die die Halbinsel Gela in der Danziger Provinz zum polnischen Festungsgebiet erklärt...

Das ist nun nicht ganz leicht, und diese Tatsache zeigt gleich am Nachmittage, als Heino mit Domiglass die Stelle besichtigen will, an der man das Kraftwerk anbauen könnte.

Der Herr auf Rassehne

Das ist nun nicht ganz leicht, und diese Tatsache zeigt gleich am Nachmittage, als Heino mit Domiglass die Stelle besichtigen will, an der man das Kraftwerk anbauen könnte.

Der weiß durch Richter natürlich auch alle Kleinigkeiten über die neue Siedlung. Ein paar Großstädte - Berlin und Stettin gehören dazu - wollen aus Zblonowo Wasserleitung machen.

22 marxistische Flugzeuge in fünf Tagen abgeschossen.

St. Jean de Luz, 24. September. Nach einer von der Militärkommandantur von Burgos bekanntgegebenen Mitteilung soll es den nationalen Truppen gelungen sein, im Laufe der vergangenen fünf Tage 22 Flugzeuge der Roten...

Aus der gleichen Quelle verläutet, daß die in Oviedo eingeschlossenen nationalen Truppen am Mittwoch einen Ausfall gemacht und eine Abteilung roter Minenarbeiter in die Flucht geschlagen hätten.

Die nationalen Truppen sollen den von den Roten hart besetzten Ort Ituz an der nach Santander führenden Landstraße eingenommen und dabei eine größere Menge Munition und Dynamit erbeutet haben.

Zu den Kämpfen bei Toledo berichtet der Rundfunksender von Burgos, daß die marxistischen Milizen verjagt hätten, die Vorposten der nationalen Truppen anzugreifen. Die Artillerie der Nationalen hätte jedoch die Marxisten durch lebhaftes Feuer zurückgedrängt.

Der Sender Sevilla berichtet, daß der Präsident der spanischen Republik, Azana, sein Amt niedergelegt habe.

Vissabon, 24. September. General Queipo de Llano teilt in einem Bericht im Rundfunk Sevilla mit, der Formarsch auf Bilbao gehe programmäßig vorstatten. Die Truppen beständen sich fünf Kilometer vor Elbar, einer von den Roten als uneinnehmbar bezeichneten Stellung.

Beck berichtet über den „Danziger Zwischenfall“.

Genf, 24. September. Das Völkerbundssekretariat veröffentlicht jetzt den Bericht des polnischen Außenministers Beck über die von ihm mit der Reichsregierung geführten Verhandlungen zur Klärung des sogenannten Zwischenfalls beim Besuch des deutschen Kreuzers „Leipzig“ in Danzig.

Genf, 24. September. Das Völkerbundssekretariat veröffentlicht jetzt den Bericht des polnischen Außenministers Beck über die von ihm mit der Reichsregierung geführten Verhandlungen zur Klärung des sogenannten Zwischenfalls beim Besuch des deutschen Kreuzers „Leipzig“ in Danzig.

Streik im Hafen von Rouen.

Paris, 25. September. Eine neue Streikbewegung wird aus Rouen gemeldet. Sämtliche Matrosen und Hafenschlosser sind in den Ausstand getreten.

Datum haben sich zwei Firmen beworben. Eine in Stettin und eine Kösliner. Das Angebot differiert wenig, aber Heino möchte, soweit das möglich ist, Firmen in nächster Nähe beschaffigen.

Heino ist zufrieden mit sich. Eine Reihe von Betrieben soll das Gut auf sichere Grundlage stellen; sechshundert Menschen, deren Existenz in Frage gestellt war, sollen wieder beruhigt in die Zukunft blicken können.

Nun ist es so weit; nun kann er selbst etwas schaffen: für sich und für andere. Am Abend, als es dämmert, geht er noch einmal hinunter an die Stelle, an der das neue Kraftwerk entstehen soll.

Aus aller Welt.

* Papen auf Bärenjagd in Karpathenland. Wie die dem Prager Außenministerium nahestehende „Lidove Noviny“ schreiben, treffen täglich in Karpathenland (Tschekoslowakei) Weidmänner von überallher ein, darunter auch viele ausländische Adlige, die hier häufig eigene Reviere gepachtet haben.

* Liebespaar löst sich von einem Zuge überfahren. Am Donnerstag früh gegen 6 Uhr fand ein Streckwärter kurz hinter der Station Weinsdorf der Reichsbahnstrecke Dessau-Rosslau-Coswig zwei Personen auf den Schienen vor, die von dem Frühzug nach Coswig überfahren worden waren.

* Schweres Eisenbahnunglück. - 14 Tote. Bei Osnabrück, vier Kilometer von Lourdes entfernt, ereignete sich am Mittwoch um 14 Uhr ein schweres Eisenbahnunglück. Der Schnellzug Bourdeaux-Lourdes wurde von einem Personenzug gerammt.

* 84 Araber im Kampfe mit britischen Truppen in Palästina gefallen. Die Londoner Morgenblätter veröffentlichten Einzelheiten zu den aus Jerusalem bereits kurz gemeldeten Kämpfen in verschiedenen Teilen Palästinas am gestrigen Donnerstag.

5200 Mann aus der Luft.

Mandver der Roten Armee.

Moskau, 24. September. Der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare, Molotow, der in Abwesenheit Stalins der höchste Regierungsvertreter ist, wohnte am Dienstag den Mandvern im Moskauer Bezirk bei.

Zu gleicher Zeit wurden im Gebiete der fernöstlichen Armee in Ostibirien Mandver der Truppen des Generals Blücher abgehalten. Zur Teilnahme an den Übungen und zu einer Durchprüfung der politischen Zuverlässigkeit dieser Arme, deren Einstellung man in Moskau schon lange mit Sorge verfolgt, ist der erste politische Kommissar der Roten Armee, Samarin, in Chabarowsk eingetroffen.

„So, du Satan! Für heute hast du genug gewildert! Als er mit dem zerrenden Hund um eine Weblegung kommt, steht Christa vor ihm.“

Sie erkennt ihn sofort, erschrickt, als sie ihn sieht, macht eine Bewegung, als wolle sie umkehren, bleibt dann aber ruhig stehen.

„Nein, gnädige Frau!“ Es liegt ihm auf der Zunge, sie wieder „Aufine“ zu nennen, aber er tut das vorläufig nicht.

Sie lächelt. „Das ist ohne Beweise und auf offenem Wege nicht verboten, Vetter Karzin.“ Und als er nicht antwortet: „Wir haben die Reviere angewechselt.“

Als er ihr den Hund gibt, beugt er sich über ihre Hand und leipst läßt sie es geschehen. „Ich muß Ihnen noch Glück zur Vermählung wünschen, Aufine Christa, und ich muß mich noch entschuldigen, daß gerade ich es war, der Sie vertrieben hat.“

„Sie haben uns nicht vertrieben“, entgegnet sie ruhig. „Wir sind sehr froh, daß wir ein neues Tätigkeitsfeld gefunden haben; besonders für Dieter ist es eine Beruhigung, daß er nun etwas leisten kann.“

„Ich traf Dieter heute“, sagt er. Und als er weitersprechen will, hindert sie ihn. „Sie dürfen es ihm nicht anrechnen, wenn er nicht die richtige Stellung zu Ihnen gefunden haben sollte, Vetter! Es ist nicht leicht für einen Mann, dem Nachfolger gegenüberzutreten; besonders, wenn man nicht mehr selbständig geblieben ist.“

Blätzlich steht ein Mann hinter Christa; weder Heino noch sie haben ihn kommen hören. „Haben Sie den Hund gefunden, gnädige Frau?“ fragt er. Der Mann sieht aus wie ein Landarbeiter, aber seine Art zu reden gefällt Heino ebensowenig wie seine Stimme.

Christa wendet sich ihm zu. „Ich danke Ihnen, Sagha! Sie sehen ja, daß ich ihn habe!“ Und noch einmal zu Heino: „Mein Mann hängt sehr an dem Hund und fürchtet, das Tier könne die neuen Grenzen nicht respektieren und drüben auf eigene Faust Jagd machen.“

„Ich habe noch auf dem Vorwerk zu tun, auf dem ein Teil unserer neuen Siedler einquartiert ist; ich hätte ihn nicht mitnehmen sollen.“

„Wir werden ihn auch auf Rassehner Gebiet schonen“, verspricht Heino.

(Fortsetzung folgt.)



Wur Zeitung

linst, kommt
bunne vor-
wört!



Wer Zeitung liest, ist stets im Bilde!
Und wer Bescheid weiß, hat Erfolg!

Kalthof zum Hirsch
Heute Sonnabend und morgen Sonntag
Grosses Winzer - Fest

Wasschanf von Rotenwein.
Sonnabend, 7 Uhr: Tanz im Saale! Lange Nacht!
Hierzu laden freundlichst ein Erich Mager und Frau.

Brennholz (1 m lang)
trocken und gesund, in jeder Menge abzugeben,
Preis 7.50 RM. je rm ungehäckelt ab Lager,
8.— RM. je rm gehäckt ab Lager.
Lieferung auch in Rollen gesägt gegen Aufpreis
von 2.— RM. je rm.

Max Fintelstein, Holzhandlung, Ottendorf-Okrilla.

Drucksachen liefert preiswert Buchdruckerei Hermann Rühle.

Lesen Sie
diese Woche
Die Grüne Post!

Die große Sonntag-Zeitung
für 20 Pfennig

Zu haben bei
Hermann Rühle, Mühlstrasse 15.

Küche
Lechsteile, modern 155.—,
Schreibt. 45.—, 4 polierte
Stühle mit Lederfuß 48.—
Flurgarderobe 35.—
2 Poliersessel 20.—
verkauft sofort

Hiebsch,
Ottendorf-Okrilla
Königsbr. Str. 5.

Wohnung
besteh. aus 3 Zimmern und
Küche in Ottendorf-Okrilla f.
halb gesucht.
Angebote unter W. 3 an die
Beschlößt. do. Maates erbet.

Haasmädchen
in Tagesstelle gesucht.
K. Rühle, Mühlstr. 15.

Fichten - Stangen
alle Stärken und Längen
vorhandig

Max Fintelstein,
Holzhandlung, Ottendorf-Okr.

Das Seifersdorfer Tal
Preis 50 Pfennig
Von Walter Buchholz,
Seifersdorf
Zu haben in der
Buchhandlung
Hermann Rühle.

Letztes billigstes Angebot!
Alle Sorten Bauholz, Türen, Schiebetore,
Fenster, Oberlichtfenster, Klinker zum pflastern
und verschiedenes andere ab Abbruchstelle.
Alfred Reichmann, Ottendorf-Okrilla

Grosse Auswahl
in Strumpf- und
Handarbeitswolle
wie auch großes Lager
in vorgezeichneten
Handarbeiten
finden Sie stets im
Handarbeitsgeschäft W. Fuchs
Ottendorf-Okrilla, Mühlstr. 15.

Turnen - Spiel - Sport.
Fußball

Jahn 1. — Liegau-Angustbad 1.
Man ist gespannt wie sich die Gäste gegen Jahn schlagen
werden. Hier haben sie sich nicht behaupten können und
mußten empfindliche Niederlagen einstecken. Daß sie aber in
der Zwischenzeit gelernt haben, beweist ihr sensationeller 4:2
Sieg über Pulsnitz am vorigen Sonntag. Deshalb muß
Jahn den Gegner dieses Punktspiels sehr ernst nehmen, um
nicht die Gefahr einer Niederlage herauszufürchten. Jahn
tritt an mit

Samann	Kleinig			
Richter	Samann	Müller		
Herrmann	Better	Boden	Viehweg	Grueß

Anstoß 16 Uhr auf dem Jahnportplatz.
Jahn 2. — Großhermannsdorf 2.
Dieses Spiel ist eine offene Sache für die Jahnleute, die über
die Reulung-Meiereie triumphieren werden. Anstoß 14 Uhr.

Jahn Jgd. — Mellingen Jgd.
Die neuerstandene Jahnjugend tritt das erste Mal auf den
Plan, doch wird es wohl zu einem Siege nach nicht langen.
Anstoß 13 Uhr.

Fußballer-Zusammenkunft heute Sonnabend im Hof. Auf-
stellung der Mannschaften sowie Abteilungsänderung. Keiner
darf fehlen.

Kirchennachrichten.
Sonntag, den 26. September 1936.
Vorm 9 Uhr Gottesdienst.
Vorm 1/11 Uhr Kindergottesdienst.

Fortsetzung der Atlantik-Flüge

In Fortsetzung der Nordatlantik-Erkundungsflüge der
Deutschen Luftfahrt am Freitag das Do 18-Flugboot
"Zephyr" mit der Besatzung: Flugkapitän Blankenburg,
Flugkapitän Graf Schack, Flugzeugführer Heiberg und Flug-
maschinist Eger in 6 Stunden 22 Minuten von Neugorl
nach den Bermuda-Inseln.

Geiselschiffe mit Dynamitladung

Graf de Merly Teboul, der langjährige spanische Bot-
schafter in London, der sich zur Zeit in Biarritz an den
Pyrenäen aufhält, übermittelte dem „Evening Standard“
eine Schilderung des Schicksals vieler in den Händen der
Roten befindlicher Gefangenen in Spanien. In dem Bericht
heißt es, daß vor allem viele Mitglieder der Aristokratie
Nordspaniens von den Regierungstruppen auf Schiffen ge-
fangengehalten wurden, deren Boden mit Dynamit gefüllt
sei. Gelingen es den Nationalisten, Santander oder Bilbao
zu nehmen, sollen die Schiffe in die Luft gesprengt werden.
Nach der Eroberung San Sebastian hätten sich die Regie-
rungstruppen in Bilbao dadurch gerächt, daß sie auf einem
dieser Schiffe den Gefangenen sechshundert Stunden lang
kein Essen gegeben hätten. Es solle fünf derartige Schiffe
in den Häfen Nordspaniens geben; sie seien nichts anderes
als Strafgeschiffe, auf denen Hunderte von Mitgliedern
der ältesten Familien von San Sebastian gefangen gehalten
würden. Auf den Schiffen müßten die Gefangenen schwere
Arbeit verrichten und teilweise auf Deck im Freien schlafen.
Unter den Gefangenen befänden sich auch Frauen.

Menschenleere Städte

Ein aus der spanischen Stadt Ronda nach Gibraltar
zurückgekehrter Engländer berichtet, daß dort über 800 wohl-
habende Bürger innerhalb von zwei Wochen von den Regie-
rungstruppen hingerichtet worden seien. Ronda, das etwa
35000 Einwohner gezählt habe, liege völlig verlassen; die
Bevölkerung habe sich aufs Land zurückgezogen. Viele Kin-
der seien wegen Erschöpfung, Hunger und Durst gestorben;
in den Straßen der Stadt sehe man zahlreiche verstimelte
Leichen. Die Kirchen seien völlig ausgeplündert.

„Gleichgewicht der Weltpreise“

Währungsvereinbarung zwischen den Vereinigten Staa-
ten, England und Frankreich

Das Pariser Havasbüro kündigt an, daß in der Nacht
zum Sonnabend in Paris, London und Washington eine
gleichlautende Note veröffentlicht werde, die sich mit einer
zwischen den Vereinigten Staaten, England und Frankreich
getroffenen Währungsvereinbarung befaßt. Finanzminister Bro-
driac hatte im Ministerrat über die Entente berichtet.
Die französisch-englisch-amerikanischen Verhandlungen seien,
wie Havas weiter mitteilt, seit drei Monaten geführt wor-
den. Zweck der Entente sei die Sicherung des Gleichgewich-
tes der Weltpreise. Das Parlament werde für den kommen-
den Montag einberufen, um die Regierungsvorschläge zu
ratifizieren. Die Pariser Wertpapierbörse bleibe bis zum
Dienstag geschlossen.

Übertragung der Reichsautobahn-Eröffnung

Am Sonntag findet in Anwesenheit der Spitzen von
Partei und Staat die Eröffnung der Reichsautobahnstrecke
Breslau-Briegleb-Regenstaal statt. Die Feierlichkeit wird auf
alle deutschen Sender übertragen.

Siegesfolge der deutschen Reiter

Das Wiener Reitturnier erreichte am Freitag
mit der Entscheidung des großen Mannschaftspringens
den Preis der Nationen seinen sportlichen Höhepunkt. Aus-
wiegend waren unter anderem Bundesstanzler Schulzschlegel,
die Vertreter des diplomatischen Korps, darunter auch Bot-
schafter von Papen. Die deutschen Reiter konnten auch die
Preis der Nationen mit 24 Fehlern vor Rumänien mit
39%, Italien mit 41%, der Türkei mit 42, Österreich mit 44
und Ungarn mit 59% Fehlern gewinnen und stellten ge-
gleich in Rittmeister Romm auf Baccarat den be-
sten Einzelreiter.



Keines legte mehr ein Ei...

Sie waren alle manfotet, acht schöne weiße „Leghoer“ und ein
selber Hahn! Dieses waren untröstlich. Dann kam der Tierarzt
und sagte: Vergiftet!

Wieso? Warum? Das Rätsel wurde bald gelöst: Nicht weit ab
von Hofes Hühner-Anstalt liegt ein Feld, das Piepenbrint ge-
hört. Piepenbrint klagt über Mäuse. Piepenbrint streut Gift-
weizen und macht in der Zeitung darauf aufmerksam. Alle Hüh-
ner richten sich entsprechend ein und fressen das Körner.
Hase weiß von nichts. Und wer soll sonst die Hühner warnen?

Eja — hätte er Zeitung gelesen!

Die Schicht vor Erben und Vererb, weshalb Sie jetzt haben...